

## Haushaltsrede Dirk Bakenhus, UWG 18.03.2025

„Moin,

erst mal möchte ich noch auf das Weihnachtsgeschenk der SPD an die Grünen und die UWG Rastede eingehen.

Ich war doch überrascht über die Aufkündigung der Mehrheitsgruppe durch die SPD. Auch darüber wie leicht man als Kollateralschaden fallen gelassen wird.

Die Gründe dafür hat die SPD genannt und ich bin gespannt ob wir jemals alle Gründe erfahren werden.

Infolge dessen hat sich ja wie bekannt eine neue kleine Gruppe gefunden damit wir uns überall für Rastede einsetzen können.

Mit Timo Merten haben wir als UWG einen Partner mit dem wir auf vielen Bereichen wie z.B. Sozialem, Schulen, Feuerwehren und anderen Themen gut zusammenarbeiten werden.

Ich hoffe das das Erlöschen der Mehrheitsgruppe nicht zu einer stillen großen Koalition führt da mit den Stimmen der Rasteder Bürger an die Grünen, der FDP, und an die UWG sowie Herrn Merten auch der Wunsch an Mitarbeit für unsere Gemeinde verbunden ist und somit nicht missachtet werden darf.

Nun aber auch noch zu unserem späten Haushalt.

Eigentlich brauche ich nicht mehr viel sagen da ja schon eine Menge genannt wurde.

Aber es ist nun einmal so daß für viele Aufgaben nur wenig Geld zur Verfügung steht und wir mit der kaum begonnenen Haushaltskonsolidierung noch viel zu wenig erreicht haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich den Wünschen von Industrie, Handwerk, Arztverbänden und vielen mehr an die zukünftige Regierung in Berlin anschließen vor allen die Bürokratisierung zu reduzieren um unserer Verwaltung mehr Zeit für Ihre Arbeit zu geben die sie braucht.

Mal sehen wie es mit diesem Wahlversprechen weitergeht.

Abschließend bleibt mir nur zu sagen das die UWG dem Haushalt mit einem zögerlichen „Ja, ... aber“ zustimmt.

Danke"

**Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort**